

*cretorum doctor ac iuris civilis professor* (Nr. 261) und 1427 ein *gramatice professor* (Nr. 250). In einem Anhang werden die den Nummern 1–15 zugrundeliegenden Texte im vollen Wortlaut wiedergegeben.

A. G.

Le pergamene del fondo „Mansi“, conservate presso il Centro di Cultura e Storia amalfitana, a cura di Catello S a l v a t i e Rosario P i l o n e (Centro di Cultura e Storia amalfitana. Fonti 4) Amalfi 1987, presso la sede del Centro, XVI u. 201 S. – Der Amalfitaner Historiker Gaetano Mansi (1744–1817) hatte für eine von ihm geplante Geschichte Amalfis zahlreiche Urkunden und Hss. gesammelt und in seinem Haus in Scala (bei Amalfi) deponiert. Zur Veröffentlichung kam es jedoch nicht. Nach Mansi's Tod geriet die im Familienbesitz gebliebene Sammlung in Vergessenheit. Erst L. M. Hartmann (vgl. NA 35, 641) und vor allem der verdiente, 1959 verstorbene Direktor des Staatsarchivs Neapel, R. Filangieri, dem wir erste Angaben über Umfang und Zusammensetzung der Sammlung verdanken, haben die Forschung darauf aufmerksam gemacht. Nach Filangieri enthält die Sammlung ca. 300 größtenteils im Original überlieferte Urkunden, von denen 23 Stücke allein dem 10. und 89 dem 11. Jh. angehören. Es handelt sich fast ausnahmslos um Privat-urkunden, doch sind auch mehrere Papsturkunden und eine Königsurkunde von 1444 zu verzeichnen. Eine Publikation dieses hochbedeutenden Bestandes, die bereits Filangieri geplant hatte, scheiterte bisher am Widerstand der Erben. Nach vielen Bemühungen zahlreicher Personen und Institutionen ist es endlich gelungen, wenigstens einen Teil des Materials für die wissenschaftliche Benützung aufzubereiten. Die vorliegende Edition enthält 80 im vollen Wortlaut gedruckte Urkunden von 1007–1697, von denen die wenigsten bisher durch einen Druck oder ein Regestenwerk bekannt waren. Der Anhang (S. 150–173) bietet ein von den Hg. nicht näher bezeichnetes Inventar, in dem u. a. eine Reihe von Urkunden zitiert bzw. vollständig wiedergegeben wird, z. B. (S. 155–157) ein von den Konsuln von Neapel am 9. Mai 1190 ausgestelltes Privileg für die Küstenbewohner von Amalfi, „estratto dal privilegio originale“. Der Wert der Edition wie überhaupt der ganzen Sammlung ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, da die rund 800 Amalfitaner Urkunden, die ins Staatsarchiv Neapel gelangt sind, durch den katastrophalen Brand von 1943 vernichtet wurden. Hoffen wir daher, daß die Erben auch über den Rest der Urkunden mit sich reden lassen.

A. G.

Le pergamene amalfitane della Società Napoletana die Storia Patria, a cura di Stefano P a l m i e r i (Centro di Cultura e Storia amalfitana. Fonti 3) Amalfi 1988, presso la sede del Centro, XVII u. 65 S. – Das Corpus der Amalfitaner Urkunden wird durch die vorliegende Edition um einige Stücke erweitert. Es werden darin 16 Urkunden aus der Zeit von 1107 bis 1403 publiziert, die zu den kürzlich im Hause der Società wiederaufgefundenen Dokumenten gehören (vgl. DA 44, 220). Ein guter Teil der Urkunden betrifft das Zisterzienserkloster S. Pietro della Canonica in Amalfi, dessen Geschichte nunmehr in einem neuen Licht erscheint. Darüber und über das einst reiche Archiv des Klosters berichtet der Bearbeiter in der Einleitung. Hingewiesen sei auf Urkunden Papst Nikolaus' III. (Nr. 5) und Papst Urbans VI. (Nr. 13).

A. G.

José Manuel R u i z A s e n c i o , Colección documental del archivo de la Catedral de León (775–1230). Bd. 3: 986–1031 (Fuentes y Estudios de Historia Leonesa